

Forever by you

es geht weiter

Von BlackSakura

Kapitel 5: Nächtliches Gespräch

Nächtliches Gespräch

Sasuke sah sie nur verdutzt an. „ Na gut!" sagte er etwas mürrisch und verschwand in einem anderen Zimmer. Der Wind wehte durch das Fenster. Sakura sah zum Mond. Er war so groß und schön. Dachte sie. Sakura sahs sich aufrecht hin. Sie sah auf ihre Hände. Und ballte die zu einer Faust. < Wenn ich Orochima heilen würde...dann würde er vielleicht Sasuke-kun in ruhe lassen> dachte sie und lies sich sachte zurück fallen. Sasuke lag ebenfalls noch hellwach im Bett. Er sah zur Decke. < Könnte das wirklich Orochima gewesen sein?> dachte er. Dann kam ihm das traurige Gesicht Sakuras in den Kopf. Er setzte sich aufrecht und vergrub die Hände in seinen Haaren. <Warum muss ich nur dauernd an sie denken?> fragte er sich und stand auf. Er ging zu einem kleinen Fenster und schaute raus. < Orochima ist auf jedenfall hinter ihr her wenn er es war> dachte sich Sasuke und seufzte. Er streckte sich und ging Richtung Tür.

Sakura war noch immer wach. Sie sahs wieder aufrecht und dachte nach. Plötzlich hörte sie wie eine Tür aufging. Sasuke kam raus und sah zu ihr. „ Du schläfst immer noch nicht?" fragte er und sah sie an. „ Du doch auch nicht!" sagte Sakura mit einem lachen. „ Willst du auch ein Glas Wasser?" fragte Sasuke. Sakura nickte und stand auf. Als sie gerade zu Sasuke gehen wollte spürte sie plötzlich einen stechenden Schmerz im Fuß. Sie sah sich hin und sah nach. Sasuke kam mit den zwei Gläsern Wasser. „ Was hasst du?" fragte er. „ Ich habe eine Glasscherbe im Fuß! Aber das habe ich gleich!" sagte sei. Sakura wollte schon ihre Hand darüber legen als Sasuke sie festhielt. „ Tu das nicht!" sagte er und stellte die beiden Gläser ab. Er ging kurz ins Bad und kam mit Verband und Salbe wieder. „ Aber ich kann es doch heilen!" sagte sie. „ Nein du hast doch Tsunade gehört!" sagte Sasuke und nahm ihren Fuß. „ Ich nehme die Scherbe jetzt raus!" sagte er. Sakura nickte. Dann spürte sie einen kurzen Schmerz. Sasuke nahm ein Tuch und tupfte das Blut etwas ab. Dann nahm er die Salbe und machte sie drauf. „ gnn!" Sakura biss auf die Zähne. „ Gleich brennt es nicht mehr!" sagte Sasuke und machte bereits den Verband drum. „ Danke!" sagte Sakura. Sasuke reichte ihr das Glas Wasser und nahm neben ihr Platz. Sakura sah zu ihm. „ Sasuke-kun!" Er sah zu ihr. „ Denkst du Orochima ist hier um dich mitzunehmen" fragte sie und trank einen Schluck. Sasuke sah aus dem Fenster. „ Keine Ahnung! Und wenn werde ich bestimmt

nicht mitgehen! Mach dir keine Sorgen!" sagte er und nahm auch einen Schluck. „ Ich mache mir auch Sorgen um das Dorf. Denkst du er wird es wieder angreifen?" Sakura sah ihn an. Sasuke zuckte mit den Schultern. „ Wenn würden wir es verteidigen! Wir sind stärker und älter! Wir sind keine Kinder mehr!" sagte er und ging zum Fenster. Sakura stand auf.

„ Und was ist wenn ich Orochima heile! Als Gegenleistung soll er dich und Konoha in Frieden lassen?" Sasuke drehte sich um und sah sie an. „ Spinnst du?" fragte er und ging auf sie zu. Er fasste sie an der Schulter und sah ihr in die Augen. „ Willst du Selbstmord begehen!? Sobald du ihn geheilt hast wird er dich umbringen und Konoha angreifen! Das würde nichts bringen!" seine Stimme wurde immer lauter. Sakura schluckte. Ihre Augen füllten sich mit tränen. Sasuke sah sie an. „ Ich will....doch nicht noch mehr..Menschen verlieren die ich liebe!" sagte sie und senkte den Kopf. Tränen flossen immer schneller. Sakura schluchzte laut und begann zu zittern. < ...Sakura...> dachte Sasuke und drückte sie an sich. Sasuke schloss seine Arme um sie. „ Das wirst du doch nicht!" sagte er um sie zu beruhigen. Sasuke Herz schlug immer schneller. < Warum fühle ich mich so seltsam? Ist das wegen ihr? Ich will sie nicht weinen sehen> dachte er. Sasuke drückte Sakura etwas von sich weg. Sakura sah ihn an. Ihr Augen waren total verheult. Sasuke wischte ihr eine Träne weg. „ Sakura! Naruto und ich wir bleiben doch immer bei dir!" sagte er. Sakura sah ihn an. Ein kleines Lachen erschien auf ihrem Gesicht. Sasuke setzte sich auf die Couch. Sakura setzte sich neben ihn. „ Sakura!" sagte er. Doch Sakura gab keine Antwort mehr. Er spürte etwas auf seiner Schulter und sah zur Seite. Sakuras Kopf lag drauf friedlich schlafend. Sasuke musste etwas lachen und schloss auch die Augen.

Am nächsten Morgen schienen ein paar Sonnenstrahlen durch das Fenster. Sakuras Kopf lag auf Sasukes Schoß. Sachte atmete sie aus und ein. Auch Sasuke hatte die Augen noch fest geschlossen. Sein Atem war schwer. Einige Sonnenstrahlen schienen auf Sasukes Gesicht. Seine Augen zuckten kurz und dann öffneten sie auch schon. Er blickte um sich und rieb sich die Augen. Dann spürte er den leichten Druck auf seinen Beinen. Er sah runter und erblickte die schlafende Sakura. <Stimmt sie schlief ja hier!> dachte er. Sasuke sahs sie an. Er sah wie sich ihr Brustkorb auf und ab bewegte. Sasuke wurde etwas rot. Er versuchte langsam aufzustehen ohne sie aufzuwecken. Sachte legte er den Kopf auf ein Kissen und verschwand im Bad. Er machte sich Wasser ins Gesicht und schaute in den Spiegel. Sasuke dachte über das Gespräch von gestern Nacht nach. < Ich liebe dich immer noch!> Dieser Satz schalte immer wieder durch seinen Kopf. Er ging wieder zu Sakura und kniete sich vor die Couch. Sasuke sah ihr Gesicht an. Sie sah so friedlich aus. Wenn ihr etwas passieren würde. Sasuke sah zu ihrem Fuß. Der Verband war immer noch darum. Sasuke schüttelte den Kopf. < Und doch ist sie so oft Stur und eigensinnig > dachte er mit einem kleinen lachen. Er ging zum Fenster und sah hinaus.

Sasuke fand keinerlei abdrücke oder sonstige spuren. Aber was sollte er auch anderes von jemandem wie Orochima erwarten. Seufzend starrte er in die weite. Es war noch still draußen nur ein paar Vögel zwitscherten. Aber Sasuke bekam sowieso nicht viel mit da er eher außerhalb wohnte. Er verschwand in einem Zimmer und kam wieder angezogen raus. Er streckte sich einmal kräftig und schaute zu Sakura. Er nahm einen Zettel kritzelte etwas drauf und verschwand. Sakura wurde nach einiger Zeit wach. Sie

sah sich verschlafen um. < Stimmt ich war ja bei Sasuke-kun> dachte sie und stand auf. „ Sasuke-kun?“ rief sie leise und sah sich um. Da erblickte sie den Zettel auf dem Tisch.

Hallo Sakura,
Ich bin noch schnell zu Tsunade!
Essen ist noch im Kühlschrank!
Du kannst warten bis ich komme falls du alleine zu
Viel Angst haben solltest

Gruß Uchiha Sasuke

Sakura grinste. „ Pah ich und Angst!“ sagte sie selbstsicher und ging ins Bad. Sie wusch sich das Gesicht und nahm ebenfalls einen Zettel. Sie schrieb einen kleinen Text nahm ihre Sachen und verschwand aus dem Haus. Gerade als sie gehen wollte knallte es hinter ihr. Ein Buch fiel auf den Boden. Sakura ging in die Wohnung zurück und wollte es wegstellen. Plötzlich las sie den Titel des Buches. Verboten Kampfkünste aller Art. Sie Blätterte etwas in dem Buch herum. Es schien Sakura zu gefallen. Sie sah sich um. <Niemand zu sehen> dachte sie und verschwand mit dem Buch.

Sasuke war währenddessen in einem ernsten Gespräch mit Sasuke. Sasuke schlug auf den Tisch. „ Das sind eben meine Angelegenheiten! Das geht niemanden etwas an!“ Sein Blick wurde immer böser. „ Du musst hier keinen Aufstand machen! Du weißt das Orochimaru gefährlich ist!“ schrie Tsunade. „ Na und das ist mein Problem ich kann mit ihm umgehen! Ich bin nicht mehr so schwach wie vor drei Jahren!“ sagte Sasuke und kehrte Tsunade den Rücken zu. „ Misch dich nicht mehr in meine Angelegenheiten ein!“ sagte Sasuke. „ Warte Sasuke!“ schrie Tsunade und schlug auch auf den Tisch. „ Willst du etwa das Sakura etwas passiert?“ fragte sie. Sasuke drehte sich nicht um. „ Dann soll sie aus meiner Nähe verschwinden!“ sagte Sasuke und ging. Hinter sich schlug er die Tür zu und ließ eine verdutzte und wütende Tsunade zurück. „ Man kann mit einem Sturkopf wie ihm nicht reden!“ sagte eine Person.

„ Ah Kakashi!“ sagte Tsunade. „ Warum ist er nur so Stur? Wir wollen ihm doch nur helfen!“ sagte sie und setzte sich. „ Er ist eben wie sein Vater!“ sagte Kakashi mit einem lachen. „ Gib ihm etwas Zeit!“ Tsunade seufzte und lächelte. „ Ja vielleicht hast du recht! Vielleicht kann Sakura noch etwas an ihm ändern!“

Sakura spazierte durch die Strassen. Sie kam an Inos Blumenladen vorbei. < Mhm ich kann ja mal kurz reinschauen!“> dachte sie mit einem lachen. „ Hallo!“ sagte Ino mit einem grinsen. „ Warum so fröhlich?“ fragte Sakura. Ino rannte zu ihr und drückte sie erst mal ganz doll. „ Was hast du den?“ fragte Sakura. „ Shikamaru und ich sind verlobt!“ sagte Ino und wurde rot. Ino stand inzwischen total auf Shikamaru und sie waren seit 2 Jahren zusammen. „ Herzlichen Glückwunsch!“ sagte Sakura.

„ Ja ich freue mich schon so! Wenn erst die Hochzeit ist! Das wird so Aufregend Sakura!“ Ino sah ihre Freundin an. „ Was hast?“ fragte sie. „ Ach nichts! Hast du vielleicht ein paar Orchideen?“ fragte Sakura mit einem lachen. Natürlich!“ sagte Ino und nahm sofort ein paar hervor. „ Wie viel brauchst du den?“ Sakura startete auf die Blumen. „ Sakura?“ „ Äh ja?“ „ Was war den los du warst so abwesend?“ Ino sah sie mit einem seltsamen Blick an. „ Ach nichts! Ich hätte gern die zwei weißen!“ sagte sie und legte das Geld hin. „ O.k!“

„ Du kommst doch vorbei wenn wir die Verlobung feiern?“ „ Wann den?“ fragte

Sakura. „ In 2 tagen!" „ O.k!" rief sie und verschwand auch schon.
Sasuke kam zu Hause an und fand den Zettel auf dem Tisch.
Hallo Sasuke-kun,
wie du siehst bin ich gegangen,
ich kann allein auf mich aufpassen!
Nicht nur du bist in den drei Jahren stärker geworden!^^

Bis bald Sakura

Er musste lachen und doch an Tsunades Worte denken. <Es ist besser wenn ich sie nicht mehr sehe> dachte er.